



Schützengesellschaft  
der  
Stadtpolizei Zürich

## **Historische Schiessen: Vierfacher Doppelsieg durch die SG der Stadtpolizei Zürich Polzeischütze Daniel Dennler holt zwei Bundesgaben – in Sempach und am Stoss**

---

James Kramer, Schinznach-Dorf

**Grundsätzlich ist die Schützengesellschaft der Stadtpolizei Zürich ein Gewehrverein welcher sich auf der klassischen Sportdistanz von 300 Meter mit dem K 31 oder den Stgw 57 und 90 betätigt. Ruhm und Ehre holten sich aber die Pistolenschützen – kürzlich an den historischen Schiessen in Sempach und am Stoss. Mit zahlenmässig ansehnlichen Detachementen versucht Ehrenpräsident René Bucher, dem allgemeinen Schwund, welcher auch bei den historischen Schiessen festzustellen ist, zu begegnen. Dank seiner offenen Art sind viele Polzeischützen, vorwiegend aus dem Aargau gewillt, die Zürcher zu unterstützen. Einer davon ist Daniel Dennler, Gruppenführer und Schiess-Instruktor der Stadtpolizei Aarau. Neben dem dienstlichen, praktischen Schiessen gilt er als exzellenter „Zentroniker“, wenn es um das sportliche Präzisionsschiessen auf 25 und 50 Meter geht. Sein Heimstand ist die Schiessanlage Obertel in Suhr. Dort löchert er regelmässig die Scheibenmitte. 98 Punkte und mehr sind keine Seltenheit. Kein Wunder, dass er sich in Sempach und am Stoss gegen starke Konkurrenz durchsetzen konnte und so verhalf er auch der Mannschaft zum 6. Sektionssieg in Folge.**

### **Sempacherschiessen: Wieder über 500 Schützen**

Während früher das historische Sempacherschiessen praktisch eine reine Angelegenheit des Schweizerischen Unteroffiziers-Verbandes war, sind heute auch SSV Vereine zugelassen. Geschossen wird ausschliesslich mit Ordonnanzwaffen, sei es auf 300 oder 25 Meter. Die UOV Vereine bleiben aber grundsätzlich unter sich und treten in der Kombinationswertung an. Zählt man alle Kategorien zusammen kommt man auf eine Beteiligung von über 500 Schützen.

### **Sempacherschiessen – zum 99. Mal**

12 Schuss auf die scherzhaft als „Scheunentor“ bezeichnete schwarze Ordonnanz-Schnellfeuerscheibe – wirklich kein Problem. Im Training – beim Feldschiessen oder Bundesprogramm, die Zehner purzeln doch regelmässig. Im „Mussi“ – so heisst der Stand in Sempach, ist alles nicht mehr so einfach. Ein Probeschuss gibt es, wie an allen historischen Schiessen - nicht. Oftmals leuchten die Scheiben im hellen Sonnenlicht. Der Betrieb wird straff geführt. Einrichten – laden – bereit. Jeder Spitzenschütze weiss, dass er eigentlich in der Lage ist das Punktemaximum zu schaffen - doch der Druck, hier fehlerfrei sein zu müssen - zollt Tribut. Die Teilnehmer starten in zwei Felder UOV und SSV welche separat gewertet werden.



## Schützengesellschaft der Stadtpolizei Zürich

### **Letzter Pistolen-Schütze in Sempach: Daniel Dennler macht den Sack zu!**

Das Gros der Schützengesellschaft der Stadtpolizei Zürich nimmt am Mittwoch (26.06.2019) am Wettkampf teil. Auf einem Bierdeckel rechnet René Bucher die bisherigen Resultate zusammen. Mannschaftsmässig sind wir auf Kurs – die Bundesgabe gehört uns aber noch nicht. Daniel Dennler greift am Samstag (29.06.2019) ins Geschehen ein. Er ist der Joker. Ihm traut man es zu. Es ist kurz vor Mittag. Dani ist ein Mann der letzten Stunde. Der Standwart sortiert bereits die Kleber, seine Helfer hantieren mit dem Hülsensack, die letzten Standblätter werden unterschrieben - es herrscht „Feierabendstimmung“. Daniel Dennler betritt den Stand, kann die Scheibe aussuchen, kein weiterer Schütze weit und breit. Er wählt die 10 – die Zahl gefällt ihm. Er legt an. Die Einzelschüsse finden ihr Ziel problemlos. 5 Schuss laden, wird kommandiert, 5 Schuss fallen: „Cognac“ (5 x 10) so der trockene Kommentar des Warners.

### **Nerven wie Drahtseile: Daniel Dennler**

Nach 7 Zehner melden sich in der Regel die Nerven – nicht bei Dennler. Er bleibt cool, schliesst das 30 Sekunden umfassende Programm ab. Einer ist angerissen, die andern aber ganz in der Mitte, Maximum 120 Punkte stehen fest – und damit auch die Bundesgabe – eine feine SIG 210, militärisch P 49 genannt. Neben Dani Dennler punkten auch Nick Schmid, Martin Nydegger und Tom Frauchiger formidabel (alle 119). Als Sektion wird den Zürchern 946 (von 960) Punkte gutgeschrieben - Schnitt über 118.

Dieser war auch nötig, denn die ewigen Verfolger aus den Reihen der SG Liestal mit den Koryphäen Markus Aebischer, Markus Schmid und Urs Schafroth bleiben nur knapp zurück – auch sie sind bestens, als sogenannte „Bundesgabensammler“ in Schützenkreisen bekannt. Zum Kreis der Maximumsschützen zählen auch Stabs Adj Brenno Regazzoni Schweizerischer Feldweibelverband Sektion TI und Pirmin Käslin vom UOV Nidwalden. Beide haben die Bundesgabe schon früher erhalten, überzeugten hier aber wie Daniel Dennler – mit dem Punktemaximum.

### **Auszug aus den Ranglisten / Pistole**

#### **Einzelrangliste SSV:**

1. Daniel Dennler	SG Stadtpolizei Zürich	120
2. Tom Frauchiger	SG Stadtpolizei Zürich	119
3. Markus Aebischer	SG Liestal	119
4. Urs Schafroth	SG Liestal	119
5. Nick Schmid	SG Stadtpolizei Zürich	119
6. Martin Nydegger	SG Stadtpolizei Zürich	119
(total klassiert 123)		

#### **Einzelrangliste UOV:**

1. Brenno Regazzoni	Sch Fw Verband Sektion TI	120
2. Pirmin Käslin	UOV Nidwalden	120
3. Peter Bühler	UOV Amt Willisau	119
4. Peter Kohler	UOV Olten	118
5. Oskar Bernet	UOV Luzern	118
6. Peter Kammermann	UOV Amt Willisau	118
(total klassiert 149)		



Schützengesellschaft  
der  
Stadtpolizei Zürich

**Sektionen SSV:**

1. SG Stadtpolizei Zürich	946
2. SG Liestal	943
3. SV Kantonspolizei Zürich	927
4. SG der Stadt Luzern	899
5. PS Hitzkirchtal	898
6. SG der Stadt Zürich	884
(total klassiert 11)	

**Auszug aus den Ranglisten / Gewehr**

**Einzelrangliste SSV**

1. Hans Schumacher	SG Lauffohr	47
2. Thomas Chopard	SG Lauffohr	46
3. René Chopard	SG Lauffohr	46
4. Felix Stucki	SV Kapo Zürich	46
5. Sascha Wicki	SG Lauffohr	45
6. Beat Bucher	Verband LU Schützen Veteranen	45
(total klassiert 52)		

**Einzelrangliste UOV**

1. Thomas Huber	UOV Langnau im Emmental	47
2. Johannes Fankhauser	UOV Emmental	47
3. Hanspeter Mathys	UOV Huttwil	46
4. Werner Fuchs	UOV Amt Hochdorf	46
5. Robert Zaugg	UOV Huttwil	46
6. Franz Achermann	UOV Amt Hochdorf	46
(total klassiert 181)		

**Sektionen SSV**

1. SG Lauffohr	357
2. Verband LU Schützen Veteranen	341
3. SG Villigen	333
4. SG Birsfelden	309
5. WV Hochdorf	209
6. SG der Stadt Luzern	159
(total klassiert 9)	

**Sektionsrangliste UOV (Kombinationswertung Gw und Pist)**

	Rang P.
1. UOV Stadt Luzern	2
2. UOV Amt Hochdorf	4
3. UOV Amt Willisau	4
4. UOV Emmental	6
5. SG Sempach	7
6. UOV Nidwalden	
(total klassiert 24)	



## In Erinnerung an die Schlacht am Stoss von 1405: Appenzeller Gedenkschiessen in Gais

### Meisterschütze Daniel Dennler doppelt nach!

Am ersten Septembersonntag 2019 um 1030 hocken die Pistolenschützen der SG Stadtpolizei Zürich dichtgedrängt im Shuttlebus - gesteuert von einem aufgestellten Zivi - und holpern dem idyllischen Waldstand entgegen. Auch hier stehen 12 Schuss im Programm – und das Maximum heisst 120 Punkte. Doch das Ziel ist kleiner, dafür weiter entfernt. Verwendet wird die grüne B 10 Scheibe und gezeigt wird „von Hand“.

Stoss ist eine Stufe schwieriger als Sempach, das weiss jeder. Dani Dennler ist wieder einer der letzten, welcher im improvisierten Stand in Stellung geht. Verdient hätte er die Bundesgabe schon vor einem Jahr, als er zusammen mit dem in Zürcher Diensten stehenden Berner Ray „Mumi“ Mumenthaler saubere 114 Punkte ablieferte. Drei Teilnahmen sind Bedingungen, heute wären beide „bundesgabenberechtigt“. Zusammen mit dem Neuling Markus Roth bilden sie die letzte Pistolen-Ablösung. Es ist kurz vor 1200. Nach einem Einzelschuss werden zwei Serien zu 5 und 6 Schuss geschossen. Zeit hat man genug, pro Passe 2 Minuten. Mit einem kräftigen Hornstoss unterbricht der Standchef den Betrieb, ein Zeiger und ein Kleber eilen heran. Gekonnt werden die verschiedenen Kellen geschwungen. Am liebsten sieht man hier weiss, das wäre ein Zehner – sie sind eher Mangelware. Verdammte Achter, flucht Dani Dennler, als er das Standblatt kontrolliert. Jeder andere würde mit diesen 111 Punkten stolz von dannen schreiten. Ray Mumi kommt auf 105, Markus Roth auf 104 Punkte, alles gute Kranzresultate und wichtig für die Sektionswertung. Zweitbesten Stapo Schütze wird Herbert „Herby“ Lehmann mit 110 Punkten.

Zusammen mit Nick Schmid und Silvio Moretto (beide 106) und einem Total von 642 Punkten holen sich die Zürcher Stadtpolizisten zum 6. Mal den Mannschaftssieg in Folge – eine Bilanz die sich sehen lassen kann.

### Tagessieger mit der Pistole 2019: Tom Huber SV Kapo Zürich

Er ist in beneidenswerter Form und eilt von Sieg zu Sieg – sei es bei historischen Veranstaltungen, Kantonalschützenfesten, regionalen und nationalen Meisterschaften – Tom Huber, der Zürcher Stadtpolizist welcher für den Schiessverein der Kapo schießt. Mit 113 Punkten führt er die Stoss Rangliste 2019 an – doch die P 49 vom Stoss ist bereits Bestandteil seinen Trophäenschranks. Davon profitierte nun Daniel Dennler. Er gewinnt (vorerst in Papier) als Höchstpreis die Bundesgabe.

Im Gegensatz zu Sempach, wo sich die Schützengesellschaft der Stadtpolizei Zürich klar auf die Kurzwaffe konzentriert absolviert, man hier auch die Langwaffen-Distanz. Gemessen werden rund 240 Meter. Die meisten Schützen schrauben nicht am Visier, passen allenfalls den Haltepunkt an. Als Ziel ist die B5 Scheibe aufgezoogen – das Programm umfasst ebenfalls 12 Schuss. Mancher kommt schon beim Aufstieg ins «Schwitzen» und ist dann froh, wenn er sich hinlegen kann. Geschossen wird unweit der Schlachtkapelle – auf heiligem Grund. Die Funktionäre sind eingespielt – haben alles im Griff. Der Kommandeur hockt auf einem Hochsitz und gibt die Ablösung bekannt. Auf sein Signal stürmen die Zeiger heran, winken mit ihren Kellen. Die Werte werden ins Standblatt gemalt – in der Regel 5er – 4er – 3er. Aber leider auch immer wieder Nuller.



## Schützengesellschaft der Stadtpolizei Zürich

### „Stoss-Kombinationstitel“ für Herby Lehmann

Herby Lehmann, der Allrounder, ist gut drauf – die Fünferkellen wirbeln wunschgemäss. 56 Punkte werden notiert, ein Spitzenresultat – und Sektionsbester bei der SG Stapo Zürich. Mit dem Gewehr 56, der Pistole 110, wer kann das noch aufweisen – der Kombinationstitel (wenn es dann einen gäbe) wäre ihm sicher gewesen. Als kleine Entschädigung erhält Herby beide Stoss Wappenscheiben.

Souverän trifft auch Kassier Beni «Choli» Pfister. Er ist zum ersten Mal auf dem Stoss und zieht mit der ewigen Clubmeisterin Jolanda Bucher mit einem guten Fünfziger gleich. Ein Einstieg nach Mass. Doch im Gewehrwettkampf hängen die Trauben für die SG Stapo Zürich hoch. Immerhin schießen 5 Zürcher 50 und mehr Punkte. (Herbert Lehmann 56, Reiner Naujoks 52, Jolanda Bucher, Bernhard Pfister und Sylvia Steinmann je 50) Die Sektion (8 Resultate) erreicht knapp 400 Punkte, welche für den 14. Rang reichen, direkt vor den «Tiratori» aus Chiasso.

An den «Höhenflug» vom letzten Jahr (6. Rang) kann nicht angeknüpft werden. Fast 40 Gruppen waren am Start – 19 konnten wegen Unterbeteiligung nicht rangiert werden – einer der vielen Wehrmutstropfen rund um das Stoss Schiessen. Vom einstigen „Soll“ von 600 Schützen ist man inzwischen weit entfernt. Nun müssen die Weichen auch am Stoss gestellt werden.

### Gelebte Tradition Interne Siegerehrung in Meistersrüte

Seit Jahrzehnten ist die SG der Stadtpolizei Zürich im Restaurant «Sammelplatz» in Meistersrüte Stammgast – nach dem Stoss wird hier zum «Debriefing» eingekehrt. Hier sind die Schützen willkommen. Mit sichtlichem Stolz hält Präsident René Bucher Rückschau, auf den gelungenen Schützentag vom 01. September 2019 mit Bundesgabe und dem 6. Mannschaftsieg.

### Auszug aus den Ranglisten / Pistole

#### Einzelklassement

1. Tom Huber	SV der Kantonspolizei Zürich	113
2. Daniel Dennler	SG der Stadtpolizei Zürich	111
3. Herbert Lehmann	SG der Stadtpolizei Zürich	110
4. Mirko Tantardini	Liberi Tiratori Chiasso	108
5. Hans-Peter Kobelt	SG Au-Widnau	108
6. Jean Jaques Goriero	SG der Stadt Zürich	107

(total klassiert 148)

#### Sektionswertung

1. SG der Stadtpolizei Zürich	107
2. SG der Stadt Zürich	103
3. PSV Teufen	97.166
4. SV der Kantonspolizei Zürich	97.166
5. SV St. Margrethen	97
6. FS Stadt St. Gallen	94.833

(total klassiert 14)



**Schützengesellschaft  
der  
Stadtpolizei Zürich**

**Auszug aus den Ranglisten / Gewehr**

**Einzelklassement**

1. Fridolin Nauer	FS St. Gallen	60
2. Remo Heim	FSG Bühler	59
3. Fredy Knöfler	Standsschützen Teufen	58
4. Silvano Kobler	FS Heiden	58
5. Georgette Davatz	FS Passugg	58
6. Thomas Döhring	SG Au Widnau	58
(total klassiert 323)		

**Sektionswertung**

1. FS Heiden	54.750	
2. Standsschützen Heiden	54.500	
3. FS St. Gallen Stadt	54.125	
4. SG Au-Widnau	53.750	
5. Stadtschützen Dübendorf	53.375	
6. Sportschützen St. Gallen Finden	53.250	
(total klassiert 20)		



## Schützengesellschaft der Stadtpolizei Zürich



Erfolgreicher Aarauer Polizeischütze im Dienst der SG Stadtpolizei Zürich: Daniel Dennler, Bundesgaben in Sempach und am Stoss.



Zum 6. Mal in Folge bestes Pistolen-Sektionen am Stoss: SG der Stadtpolizei Zürich  
Ausgedehnte Meisterfeier in Meistersrüte.



SG Stapo Zürich schnürt siegreiches Doppelpack bei historischen Schiessen 2019: Der Meister Daniel Dennler (li) und der Meistermacher René Bucher (re).



Mit dem Gewehr ist noch Luft nach oben: 399 Punkte reichten für den 14. Platz.  
V.l. René Bucher Präsident, Alphons Zischg, Jolanda Bucher, Reiner Naujoks.



Die Gewinner der Bundesgabe am Stoss 2019.  
V.l. Daniel Dennler (SG Stadtpolizei Zürich, Pistole) Remo Heim (FS Bühler, Stgw 90) Fridolin Nauer (FS Sankt Gallen, K 31).



## Schützengesellschaft der Stadtpolizei Zürich

### **Geschichtliche Hinweise**

#### **Sempach**

Die Schlacht bei Sempach (Kanton Luzern) fand am 9. Juli 1386 statt. Sie war die entscheidende Schlacht im Sempacherkrieg zwischen der sich entwickelnden Eidgenossenschaft und dem Herzogtum Österreich, der von 1385 bis 1389 dauerte. Die Schlacht bei Sempach gilt in der Geschichte der Schweiz als Höhepunkt des Konfliktes zwischen den Habsburgern und den Eidgenossen während der Schweizer Habsburgerkriege. Der Sieg des eidgenössischen Bündnisses führte zu einer Festigung der Eidgenossenschaft und zum Zusammenbruch der Macht des Hauses Habsburg in den habsburgischen Vorlanden. Dieser wurde von den Städten Luzern, Bern und Solothurn zur Erweiterung ihres Territoriums genutzt. Die Schlacht bei Sempach wird gemeinsam mit anderen gewaltsamen Auseinandersetzungen, die sich im 13. und 14. Jahrhundert ereigneten, als Befreiungskriege gegen die habsburgische Feudalherrschaft verstanden. Die Schlacht ist Schauplatz der ab dem 16. Jahrhundert nachweisbaren Heldenlegende des Arnold Winkelried.

#### **Stoss**

Die Schlacht am Stoss war eine militärische Auseinandersetzung zwischen Appenzell und Habsburg während der Appenzellerkriege. Sie fand am 17. Juni 1405 am Stoss, zwischen Altstätten und Gais im heutigen Kanton Appenzell Ausserrhoden statt. Obwohl die Österreicher den Appenzellern zahlenmässig um das Dreifache überlegen waren, liessen sie rund 330 Tote auf dem Schlachtfeld zurück, darunter allein aus der Stadt Winterthur 95, aus Feldkirch 80. Die Appenzeller verloren rund 20 Männer, erbeuteten aber 170 Panzerrüstungen und die Banner der Städte Winterthur, Feldkirch und Schlandersberg. Auch gefallen war Laurenz von Sal, Schultheiss von Winterthur und Anführer der Winterthurer Truppen, der zuvor im Konflikt zwischen dem Abt und Appenzell eine wichtige Vermittlerrolle spielte.

Berichterstattung durch

James Kramer  
Freier Berichterstatter  
Aktivmitglied SG der Stadtpolizei Zürich